

In einer Medienmitteilung vom Juli 2014 macht Schweiz Tourismus weltweit Werbung für Basel. Dort steht unter dem Titel "Alles im Fluss: Wenn 3000 Seelen in den Rhein steigen". "Die Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) Basel führt am 19. August 2014 das 34. Basler Rheinschwimmen durch. Tausende Schwimmer nutzen jedes Jahr die Möglichkeit, gemeinsam durch die Altstadt der Stadt am Rheinknie zu treiben. Das Schwimmen in Flüssen übt einen besonderen Reiz aus. Dank der Strömung können sich die Badenden entspannt treiben lassen, während die Uferlandschaft an ihnen vorbeizieht. Die Stadt Basel pflegt eine innige Beziehung zu 'ihrem' Rhein. Sobald die Temperaturen es erlauben, packen Basler und auch Urlaubsgäste massenhaft ihre Kleidung in wasserdichte Schwimmsäcke und steigen in den Fluss. Höhepunkt der Basler Badesaison ist zweifellos das offizielle Basler Rheinschwimmen. Für die nötige Sicherheit ist gesorgt: Der Zug aus Schwimmenden und bunten Schwimmsäcken wird von Rettungsschwimmern begleitet. Ebenso patrouillieren auf dem Rhein Boote der Rheinpolizei und der Wasserfahrvereine, ausserdem steht ein Sanitätsdienst bereit."

1. Handelt es sich beim offiziellen Basler Rheinschwimmen um eine private oder kantonale Angelegenheit? Ist der Kanton Mitveranstalter?
2. Wenn es sich um eine private Angelegenheit handelt, warum bezahlt Basel-Stadt die Kosten für die Rheinpolizei und die Sanität?
3. Wie ist die Zusammenarbeit zwischen den Rheinschwimm-Veranstaltern und dem Kanton?

Eric Weber